



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 13.10.2021 floatend Uhr | Simon Deregowski

Unsichtbar was Gutes tun

Ich glaub ja, ganz grob gibt es zwei Typen von Menschen: Bühnenmenschen und die, die andere lieber abfeiern.

Ich selbst hab Popmusik studiert und spiele auch schon länger ziemlich ambitioniert in einer Band. Also: eher Typ Bühnenmensch.

Und das gilt ja auch fürs Leben allgemein. Heißt: Ich brauch Rückmeldung für das, was ich tue.

Und ich finde, was viel schwieriger ist, ist was Nettes zu tun, ohne dass es jemand mitkriegen muss.

Ganz einfache Sache: Ich habe mich endlich erbarnt und den Hausputz in die Hand genommen, mein Mitbewohner war gar nicht da. Jetzt ist die Versuchung groß, wenn er wiederkommt auch mal zu sagen: "Hey, ich dachte mir, ich putz mal die ganze Wohnung..." - Natürlich so fishing-for-compliments-Style.

Oder ich sag nichts, aber denk mir halt doch im Stillen: „Das muss doch auffallen, der wird sich ja schon bedanken oder zumindest was Lobendes sagen.“

Noch ein bisschen smarter ist vielleicht Version 3: Man lässt einfach den Putzeimer noch irgendwo stehen, so ganz nach dem Motto: "Ui, den hab ich da vergessen, nachdem ich hier die große Putzparty geschmissen hab..." - macht das Thema so auch nochmal unumgänglicher.

Schwierig ist aber wirklich, Gutes zu tun, ohne Hintergedanken.

Und damit will ich nicht sagen, ich darf mich jetzt über den Dank nicht freuen, Komplimente nicht auch genießen. - Aber anderen was Gutes zu tun, hat ja schon ein Ziel.

Und das ist erstrebenswert genug.

Simon Deregowski, Köln.